

vokal.isen | 014 / 02

Mittwoch, 19. März 2014 | 19h Spittelwiese

GANYMED

Gesänge von Hugo Wolf und Franz Schubert nach Gedichten von Johann Wolfgang von Goethe

Andreas Lebeda, Bariton / **Breda Zakotnik**, Klavier
Ensemble Concerto delle Donne

Nicht weniger als 57 Gedichte von Goethe vertonte Franz Schubert in seinem kurzen Leben: Zeugnisse eines schöpferischen Einverständnisses zwischen Dichter und Komponist, wie es in der Geschichte der Vokalmusik vielleicht nur noch in Mozarts Da-Ponte-Opern und in den großen Liedersammlungen Hugo Wolfs erreicht wurde. Wolf, wie Schubert ein Goethe-Begeisterter, schreibt in den wenigen Wochen zwischen Oktober 1888 und Februar 1889 fünfzig (!) Lieder auf Goethe-Texte, wobei er auf den „populären“ Goethe weitgehend verzichtet und Gedichte auswählt, die abgelegene und extreme Bereiche aus Goethes Lyrik bezeichnen. Nach dem Schubert-Brahms-Abend vom letzten Jahr interessieren uns nun die Verbindungen zwischen Schubert und Hugo Wolf, dem großen Gegenspieler Brahms' –Ausgangspunkt für die Spurensicherung mit der international renommierten Wolf-Interpretin Breda Zakotnik sind die Vertonungen gleicher Goethe-Texte wie der Harfner-Gesänge, Prometheus und Ganymed.

vokal.isen | 014 / 03

Mittwoch, 11. Juni 2014 | 19h Schloss Weinberg, Rittersaal

vokal.isen-LANDPARTIE – „EINSAMKEIT“

Lieder und Gesänge von Franz Schubert

Kurt Widmer, Bariton / **Andreas Lebeda**, Klavier
KEPLER-KONSORT

Vielfältig sind die Bezüge zwischen Johannes Brahms und Franz Schubert: Brahms' Lehrer Eduard Marxsen war 1830 nach Wien gegangen und hatte dort während seines dreijährigen Aufenthalts engste Verbindungen zum Wiener Schubert-Kreis. Bald nach seiner Ankunft in Wien 1862 sucht Brahms Kontakt mit den noch in Wien verbliebenen Freunden und ‚Zeitzeugen‘

Akademisches Gymnasium, 4020 Linz, Spittelwiese 14, 0732/772635-0
FAX 0732/772635-17, e-mail s401016@eduhi.at, www.akadgymlinz.eduhi.at

Schuberts und beteiligt sich mit großem Engagement an der Wiederentdeckung und Verbreitung des auch mehr als dreißig Jahre nach dem Tod seines Schöpfers nur bruchstückhaft bekannten Schubertschen Oeuvres; besondere Verdienste um Schubert erwirbt sich Brahms als einer der Herausgeber der ersten Schubert-Gesamtausgabe. Nicht zuletzt hat Brahms einige der berühmtesten Sänger und Sängerinnen seiner Zeit bei Schubert-Liedern begleitet; allein der Zyklus „Die schöne Müllerin“ stand insgesamt vier Mal auf den Programmen seiner Liederabende mit dem bedeutenden Bariton Julius Stockhausen. Der große Sänger und Lehrer Kurt Widmer, der den *vokal.isen* seit vielen Jahren verbunden ist, vereint in seinem erlesenen Programm Kompositionen Schuberts, die zu den Höhepunkten der Liedliteratur zählen.

EINTRITTSKARTEN:

Eintrittspreise: € 15,-,- (€ 7,-,-)
Ermäßigung für Seniorinnen und Senioren, Jugendliche, Präsenz- und Zivildienstler sowie Studentinnen und Studenten (bis zum 26. Lebensjahr)

VORVERKAUF:

Amt der Oö. Landesregierung/Direktion Kultur/
Veranstaltungen, Konzerte
4021 Linz, Promenade 37

Tel.: (0732) 7720-15664/Fax: (0732) 7720 211786
E-Mail: veranstaltungen.kd.post@ooe.gv.at

Abendkasse: ab 18:30 Uhr

WICHTIGER HINWEIS:

Alle Konzerte finden im Festsaal des Akademischen Gymnasiums Linz, Spittelwiese 14, statt.
Jede Veranstaltung beginnt mit einer Einführung

Kartenbestellungen für Konzerte, die im Frühjahr stattfinden, werden, in der Reihenfolge des Einlangens gesammelt und Ende des Jahres, zugeschickt.

Künstlerische Leitung: Andreas Lebeda
Organisation: Amt der Oö. Landesregierung/
Direktion Kultur
Grafik: Isabella Groedel

vokal.isen

1314
JAHRHUNDERT
WENDEN.

EIN MUSIKALISCHES NETZWERK AN FÜNF ABENDEN

"Klänge um Brahms"

10 Jahre vokal.isen | 2013/14



Unter dem Motto „Klänge um Brahms“ erinnern die **vokal.isen** im zehnten Jahr ihres Bestehens an den „Sommerfrische-Wahl-oberösterreicher“ Johannes Brahms und an bedeutende seiner Zeitgenossen wie Heinrich von Herzogenberg, Antonin Dvorák und Hugo Wolf.

Mit Brahms auf Reisen gehen die **vokal.isen** im Herbst: „Klänge um Brahms“ führen in die südlichen und östlichen Teile der Donaumonarchie mit all ihrer kulturellen Vielfalt und fremd-exotischen Poesie. Die vokale Kammermusik bleibt ein besonderes Anliegen der **vokal.isen**: im Mittelpunkt steht dabei die 2012 begonnene vollständige Aufführung der Vokalquartette von Johannes Brahms.

Mit Michaela Selinger und Letizia Scherrer sind zwei international erfolgreiche Sängerinnen der jüngeren Generation zu Gast, die bereits in den vergangenen Jahren für vokale Sternstunden bei den **vokal.isen** gesorgt haben, und unter den Pianisten zählen Künstler wie Clemens Zeilinger, Ferenc Bogнар und Breda Zakotnik zu den jeweils wichtigsten und engagiertesten Liedbegleitern ihrer Generation.

Schubert war für Johannes Brahms – und ist es für uns bis heute – ein unbegreifliches Wunder: im Juni laden die **vokal.isen** zum zweiten Mal zu einer Landpartie mit Kurt Widmer ein, dieses Mal in den prachtvollen Rittersaal des Renaissanceschlusses Weinberg bei Kefermarkt.

An den anderen Abenden bietet der architektonisch wie akustisch gleichermaßen bezaubernde Festsaal des Akademischen Gymnasiums Spittelwiese wie in den vergangenen zehn Jahren einen Ort für anregende und bewegende musikalische Begegnungen – herzlich willkommen!

Andreas Lebeda

vokal.isen | 013 / 04

Mittwoch, 16. Oktober 2013 | 19h Spittelwiese

„KLÄNGE UM BRAHMS I“

„Serbische Lieder“ von Brahms, Henschel und Herzogenberg

Michaela Selinger, Mezzosopran / **Andreas Lebeda**, Bariton / **Clemens Zeilinger**, Klavier
Ensemble ROMANZERO

Musikalische Freundschaften spielen im Leben des ‚sozialen Einzelgängers‘ Johannes Brahms eine ganz besondere Rolle; eine besonders innige, wenn auch nicht konfliktfreie Beziehung verband Brahms mit Heinrich und Elisabeth von Herzogenberg. In den Einleitungstakten zu seinem Quartett O schöne Nacht zitiert Brahms den Anfang des zweiten Nottornos aus Herzogenbergs Opus 22 (Nacht ist wie ein stilles Meer) – ein schönes Zeichen der Wertschätzung, die der Meister seinem bescheidenen Bewunderer erwiesen hat.

Heinrich von Herzogenbergs „Serbische Mädchenlieder“ stehen hier in reizvoller Entsprechung zu den von Brahms vertonten Serbischen Liedern; abgerundet wird das Programm durch das Johannes Brahms gewidmete „Serbische Liederspiel“ des als Sänger, Pianist, Komponist und Dirigent gleichermaßen hochbegabten Georg Henschel, der sich vor allem in England und in den USA – er war ab 1881 Chefdirigent des neugegründeten Boston Symphony Orchestra – für die Werke von Brahms einsetzte.

vokal.isen | 013 / 05

Mittwoch, 27. November 2013 | 19h Spittelwiese

„KLÄNGE UM BRAHMS II“

Lieder, Duette und Quartette von Brahms & Dvorák

Letizia Scherrer, Sopran / **Andreas Lebeda**, Bariton / **Ferenc Bogнар**, Klavier
KEPLER-KONSORT

„Wenn Sie sie durchspielen [Dvoráks Duette op.32], werden Sie sich, wie ich, darüber freuen und als Verleger sich über das Pikante besonders freuen... Dvorák hat alles mögliche geschrieben...“

Jedenfalls ist er ein sehr talentvoller Mensch. Nebenbei arm! Und bitte ich das zu bedenken!“ – das schrieb Johannes Brahms 1877 an seinen Berliner Verleger Fritz Simrock – ein nicht nur seltenes, sondern auch erfolgreiches Beispiel für spontane Wertschätzung und uneigennützig Förderung unter Komponistenkollegen... Das Erscheinen der Duette unter dem Titel Klänge aus Mähren im Jahr darauf bei Simrock und begründete dann Dvoráks nachhaltigen Erfolg als Komponist ebenso wie die nicht weniger dauerhafte Freundschaft zwischen Dvorák und Brahms. Das musikalische Programm der **vokal.isen** ist nicht nur ein Dokument dieser menschlichen und musikalischen Nähe zweier ganz großer Komponisten, sondern bezieht sich auch in der Auswahl der vertonten Texte (fast) ausschließlich auf böhmische und mährische Volkspoesie. Zu Gast ist die international gefeierte Schweizer Sopranistin Letizia Scherrer, die zuletzt als ‚Rose‘ in Schumanns Der Rose Pilgerfahrt das **vokal.isen**-Publikum mit ihrer Traum-Stimme bezauberte.

vokal.isen | 014 / 01

Mittwoch 29. Jänner 2014 | 19h Spittelwiese

„BALD PRANGT, DEN MORGEN ZU VERKÜNDEN“

Wolfgang Amadé Mozart: Die Zauberflöte

Chor und Instrumentalisten des Akademischen Gymnasiums Spittelwiese,
Leitung Heinz Sams
MGV Margarethen
KEPLER-KONSORT, Leitung Andreas Lebeda

„Nur der Freundschaft Harmonie mildert die Beschwerden,
ohne diese Sympathie ist kein Glück auf Erden“ –

unter diesem Motto – Utopie und Erfahrung zugleich – kommt es zu einer Begegnung junger und sehr junger Musiker, die sich über Monate hinweg mit Mozarts musikalischem Märchen beschäftigt haben; nicht umsonst sind es drei Kinder, die als Boten aus einer anderen, besseren Welt in diesem Wunder-Werk die Fäden ziehen... In einem gemeinsamen Projekt von Akademischem Gymnasium und Anton-Bruckner-Universität versuchen junge Menschen mit ihren vielfältigen Begabungen den Zauber dieses rätselhaften Stücks für das Publikum und für sich selbst zu erschließen – anstatt einer „Zauberflöte für Kinder“ eine Annäherung mit Phantasie und Respekt an dieses musikalische Weltkulturerbe.